

Die Ausbildung als Brandmeisteranwärter bei der Berufsfeuerwehr der Stadt Leverkusen

Name: Martin

Alter: 27

Um Brandmeisteranwärter zu werden, benötigt man eine für den Feuerwehrdienst dienliche Ausbildung. Dies kann eine handwerkliche Ausbildung oder, wie in meinem Fall, die Ausbildung zum Rettungsassistent sein. Außerdem braucht man eine gute körperliche Fitness und muss schwindelfrei sein, da die Ausbildung und die spätere Arbeit oft körperlich fordernd ist und man in größeren Höhen sicher arbeiten können muss. Im Auswahlverfahren wird zum einen das theoretische Wissen geprüft, aber auch die körperliche Fitness und die Schwindelfreiheit.

Wenn man es geschafft hat und eine Stelle als Brandmeisteranwärter bekommen hat, wird man am ersten Tag der Ausbildung zum Beamten auf Widerruf ernannt.

Nach dem ich das Auswahlverfahren erfolgreich durchlaufen hatte, begann ich die Ausbildung am 01.04.2018 zusammen mit 15 weiteren Brandmeisteranwärtern. Am ersten Tag wurden wir für die Ausbildungszeit zum Beamten auf Widerruf ernannt, hier zu legten wir einen Eid ab und bekamen anschließend unsere Ernennungsurkunde.

Die Ausbildung ist in verschiedene Ausbildungsabschnitte gegliedert. Im ersten Abschnitt ging es hauptsächlich um das Erlernen von Grundwissen aus verschiedenen Bereichen. Unter anderem lernten wir, wer welche Aufgaben im Einsatz hat, was nötig ist, damit ein Feuer brennt, und welche Möglichkeiten es gibt, um Brände zu bekämpfen. Zudem erfuhren wir, welche Geräte und Fahrzeuge es gibt und wie man sie einsetzt, aber wir lernten auch die Rechtsgrundlagen der Feuerwehr und Staatsbürgerkunde. Da die körperliche Fitness wichtig ist, stand auch Sport und schwimmen auf dem Stundenplan. Wir absolvierten in dieser Zeit das Deutsche Sportabzeichen und das Rettungsschwimmabzeichen.

Der Unterricht besteht nicht nur aus Theorie, sondern auch aus viel Praxis, dort werden die theoretischen Kenntnisse in Form von unterschiedlichen Übungen umgesetzt und vertieft.

Während dieser Zeit wurden wir außerdem zum Atemschutzgeräteträger, Maschinist und Sprechfunke ausgebildet. Im Atemschutzlehrgang erlebten wir zum ersten Mal richtiges Feuer in einer Realbrandausbildung.

Da die Feuerwehr nicht nur für das Löschen von Bränden, sondern auch für die technische Hilfe und Gefahrguteinsätze zuständig ist, gab es zu diesen Themen ebenfalls Lehrgänge. Ein ganz besonderes Highlight stellt für mich der Besuch der Falk Fire Academy in Rotterdam dar. Dort trainierten wir in einer speziellen Übungsanlage die Brandbekämpfung in industriellen Anlagen und erlernten spezielle Löschtechniken sowie Löschtaktiken. In einem speziell umgebauten Schiffscontainer lernten wir Brandphänomene, wie zum Beispiel die Rauchgasdurchzündung, zu erkennen und richtig zu handeln.

Am Ende des gesamten ersten Abschnitts konnten wir unser Wissen in der Zwischenprüfung unter Beweis stellen.

Nach dem ersten Abschnitt folgte die Ausbildung zum Rettungsassistent. Da ich bereits ausgebildeter Rettungsassistent war, wurde ich während dieser Zeit auf einem Rettungswagen auf der Feuerwache eingesetzt. Meine Lehrgangskameraden absolvierten einen theoretischen Teil, ein Krankenhauspraktikum, ein Rettungswachen Praktikum und die Prüfung zum Rettungsassistenten.

Nachdem dieser Teil geschafft war, standen einige Vertiefungslehrgänge an. Hier wurden wir zum Drehleitermaschinist, zum Geräteprüfer und an der Motorkettensäge ausgebildet.

Bei dem dritten und vierten Ausbildungsabschnitt handelt es sich um Wachpraktika auf der Feuerwache. In dieser Zeit wurde der Lehrgang auf beide Feuerwachen und alle Wachabteilungen verteilt. Das Wachpraktikum absolvierten wir im 24-Stundendienst, wie es auch im späteren Berufsleben sein wird. In dieser Zeit nahmen wir an echten Einsätzen teil, arbeiteten in verschiedenen Werkstätten mit und machten zusammen mit den anderen Kollegen von der Wachabteilung Dienstsport.

Außerdem absolvierten wir in diesem Abschnitt den Führerschein der Klasse CE. Das ist der LKW Führerschein mit Anhänger.

Als die beiden Wachpraktika zu Ende waren, folgte der sechste Ausbildungsabschnitt, die Vorbereitung auf die Laufbahnprüfung. Hier werden vor allem viele praktische Übungen durchgeführt. Es werden aber auch noch offene Fragen oder Unklarheiten, die während der letzten Monate aufgetaucht sind, geklärt, um gut vorbereitet in die Laufbahnprüfung zu gehen. Die Laufbahnprüfung besteht aus zwei schriftlichen, drei praktischen und einem mündlichen Teil.

Ich bin froh, dass ich mich für die Ausbildung bei der Berufsfeuerwehr der Stadt Leverkusen entschieden habe, weil die Ausbildung sehr abwechslungsreich und interessant gestaltet ist. In den letzten Jahren wurden die Brandmeisteranwärter an der Feuerweherschule der Stadt Köln ausgebildet und absolvierten nur die Wachpraktika in Leverkusen. Mein Lehrgang war der erste Lehrgang seit einigen Jahren, welcher komplett durch die Feuerwehr Leverkusen ausgebildet wurde. Dadurch lernten wir schon während der Ausbildung das Stadtgebiet, die Wachen, die Fahrzeuge und deren Geräte kennen.

Ich würde die Ausbildung besonders empfehlen, wenn man teamfähig, technisch interessiert und belastbar ist, sowie die Arbeit am und mit Menschen mag.